

# Austausch über die EU-Fonds, EU-Programme und EU-Strategien in Baden-Württemberg und Möglichkeiten zur Kooperation

Seminar und Workshop am 15.07.2019

im Landesamt für Geoinformation und Landentwicklung Baden-Württemberg  
Panoramasaal (B 807), Büchsenstraße 54, 70174 Stuttgart

ERASMUS+

Omar Hammouda  
Ministerium für Kultus, Jugend und Sport

Susanne Hockling  
Ministerium für Wissenschaft, Forschung und Kunst



EUROPÄISCHE UNION  
Europäischer Fonds für regionale Entwicklung



Baden-Württemberg



EUROPÄISCHE UNION  
Europäischer Fonds für regionale Entwicklung



Baden-Württemberg

## Erasmus+

- EU-Programm für allgemeine und berufliche Bildung, Jugend und Sport
- Laufzeit : 2014-2020
- EU-Mittel (i.d.R. 100%)
- Die Mittelausstattung beträgt 14,7 Milliarden Euro für den Zeitraum
- Für die Förderperiode ab 2021 hat die EU-Kommission eine Finanzausstattung von 30 Milliarden Euro vorgeschlagen (Hinweis: Kreis der Antragsteller wird ausgedehnt, neue Förderbereiche (z.B. Aufbau Europäisches Hochschulnetzwerk))



EUROPÄISCHE UNION  
Europäischer Fonds für regionale Entwicklung



Baden-Württemberg

## Erasmus+

**EU-Kommission: GD Bildung, EACEA** (Exekutivagentur Bildung, Audiovisuelles und Kultur verwaltet u.a. auch die Erasmus-Mittel)

**Bundesebene:** BMBF, KMK

**Federführende Behörden im Land:**

Kultus- und Wissenschaftsministerien  
sowie Senatsverwaltungen der Länder



EUROPÄISCHE UNION  
Europäischer Fonds für regionale Entwicklung



Baden-Württemberg

# Erasmus+

## Beteiligte Stellen: Nationale Agenturen (NA)

(untere anderem Beratung der Antragsteller)

- Schulbildung: NA im Pädagogischer Austauschdienst (PAD) des Sekretariats der Kultusministerkonferenz
- Berufs- und Erwachsenenbildung: NA beim Bundesinstitut für Berufsbildung (BIBB)
- Jugend: NA Jugend für Europa (JFE)
- Hochschulbildung: NA im Deutschen Akademischen Austauschdienst (DAAD)



EUROPÄISCHE UNION  
Europäischer Fonds für regionale Entwicklung



Baden-Württemberg

# Erasmus+

## Ziele des Programms:

- **Finanzhilfen** für Aktivitäten in den Bereichen allgemeine und berufliche Bildung, Training, Jugend und Sport.
- **Einzelpersonen:** z.B. Studierendenmobilität, Freiwilligendienst im Ausland
- **Organisationen:** Projektpartnerschaften in den Bereichen akademische und berufliche Bildung, von Schulen, in der Erwachsenenbildung, Förderung europäischer Sportveranstaltungen
- **Unterstützung des Eurydice-Netzwerkes**, das Bildungssysteme in Europa untersucht und vergleichende Studien nationaler Systeme und Politiken erstellt – von frühkindlicher Bildung bis zur Erwachsenenbildung.



EUROPÄISCHE UNION  
Europäischer Fonds für regionale Entwicklung



Baden-Württemberg

# Erasmus+

## Prioritäten / Schwerpunkte:

- Leitaktion 1: Lernmobilität von Einzelpersonen
- Leitaktion 2: Zusammenarbeit zur Förderung von Innovation und zum Austausch von bewährten Verfahren, Hochschulkooperationen  
Neu: Europäische Hochschulnetzwerke
- Leitaktion 3: Unterstützung politischer Reformen (Unterstützung des Bologna-Prozesses)



EUROPÄISCHE UNION  
Europäischer Fonds für regionale Entwicklung



Baden-Württemberg

# Erasmus+

## Zielgruppen/Berechtigung zur Antragstellung:

- Vorschulische Einrichtungen sowie alle öffentlichen oder privaten Einrichtungen, die in den Bereichen allgemeine und berufliche Bildung, Hochschulen, Jugend und Breitensport tätig sind.



EUROPÄISCHE UNION  
Europäischer Fonds für regionale Entwicklung



Baden-Württemberg

# Erasmus+

## Zielgruppen: Leitaktion 1: Mobilitätsprojekte

### Schul- und Erwachsenenbildung:

- Schulpersonal, Personal vorschulischer Einrichtungen bzw. von Einrichtungen der Erwachsenenbildung (z. B. vhs)

### Berufliche Bildung:

- Auszubildende und Berufsbildungspersonal

### Jugend:

- Fachkräfte der Jugendarbeit

### Hochschulen:

- Studierende, Lehrende und Hochschulpersonal





EUROPÄISCHE UNION  
Europäischer Fonds für regionale Entwicklung



Baden-Württemberg

## Erasmus+

### Hochschulbereich - Finanzielle Größenordnung:

**Leitaktion 1: Hochschulen in Baden-Württemberg, Mobilitäten von Studierenden, Lehr- und Verwaltungspersonal (Outgoing)**

**Mobilitäten mit Programmländern** (alle staatl. anerkannten Hochschulen in BW): insges. 14,7 Mio. €

**Mobilitäten mit Partnerländern** (nur staatl. Hochschulen in BW): insges. 1,938 Mio. € (2017)

### KM-Bereich insgesamt - Finanzielle Größenordnung:

**Leitaktion 1:** insg. 6,9 Mio. € (2017)



EUROPÄISCHE UNION  
Europäischer Fonds für regionale Entwicklung



Baden-Württemberg

# Erasmus+

## Leitaktion 2

Programmlinie	Agentur	Antragsteller
Erasmus Mundus Joint Master Degrees	EACEA	Hochschulen
Strategische Partnerschaften	DAAD	Hochschulen
Strategische Partnerschaften	PAD	Schulen
Strategische Partnerschaften	BIBB	Einrichtungen Berufl. Bildung
Kapazitätsaufbau in der Hochschulbildung	EACEA	Hochschulen
Wissensallianzen mit der Wirtschaft	EACEA	Hochschulen
Jean Monnet „Lehre und Forschung“	EACEA	Hochschulen
Jean Monnet „Politische Debatte“	EACEA	Hochschulen



EUROPÄISCHE UNION  
Europäischer Fonds für regionale Entwicklung



Baden-Württemberg

# Erasmus+

## Leitaktion 2: Strategische Partnerschaften im Schulbereich

- **Erasmus+-Schulpartnerschaften** fördern die europäische Zusammenarbeit zwischen Schülern und Lehrkräften aus verschiedenen Ländern Europas durch die finanzielle Förderung für die gemeinsame projektbezogene Arbeit und Austauschmaßnahmen.
- **eTwinning**  
→ „virtuelle“ Partnerschaften



EUROPÄISCHE UNION  
Europäischer Fonds für regionale Entwicklung



Baden-Württemberg

## Erasmus+

### **Leitaktion 2:** Europäisches Hochschulnetzwerk (EUN = European University Network)

Ziel: Stärkung strategischer Partnerschaften zwischen Hochschuleinrichtungen in der gesamten EU

Aufbau von zunächst 17 EUN

Insges. 85 Mio. Euro für drei Jahre über das Erasmus+-Programm

An vier baden-württembergischen Hochschulen wird ab Herbst dieses Jahres der Aufbau von drei EUN gefördert.

Damit waren alle an dieser Pilotausschreibung beteiligten baden-württembergischen Hochschulen erfolgreich: Die Universität Freiburg mit dem KIT, die Universität Heidelberg sowie die Universität Tübingen.